

Baby und Amtsarzt

Beitrag von „Artemis“ vom 16. August 2004 15:27

Hallo,
nein, ich bin nicht schwanger. Trotzdem würds mich mal interessieren. Im "normalen" Berufsleben ist es ja so, dass man bei einer Vorstellung für einen Job nicht gefragt werden darf, ob man schwanger ist bzw sogar lügen darf bei der Beantwortung. Wie ist das denn "bei uns". Egal ob Ref oder später, der Amtsarzt fragt einen doch, ob man schwanger ist! Darf der das?



Oder gibt der die Info nicht weiter? Oder wie ist das? Weiß das jemand?

Würd mich mal interessieren,
Artemis

Beitrag von „Ronja“ vom 16. August 2004 16:01

Also mich (NRW) hat der Amtsarzt NICHT gefragt, ob ich schwanger bin....

Beitrag von „nofretete“ vom 16. August 2004 16:54

Bei mir, auch NRW, stand eine FRage im Anamnesebogen drin, ob eine Schwangerschaft besteht. Es ging aber glaub ich darum, ob man mich röntgen kann. Ob es gefragt wird, kann ich morgen beantworten, dann ist der TERmin. LG, Nof.

Beitrag von „Artemis“ vom 16. August 2004 17:03

Hallo,
ich hab gerade die Untersuchung fürs Ref hinter mir und da wurde ich es gefragt. Röntgen

stand nicht zur Diskussion, das kann also nicht der Grund sein. Es interessiert mich auch einfach nur mal, wie das rechtlich so ist.

Artemis

Beitrag von „silja“ vom 16. August 2004 23:00

Hallo,

ich habe auch gerade die Untersuchung für die Verbeamtung auf Probe und wurde nicht gefragt, ob ich schwanger sei.

LG

Beitrag von „Cat“ vom 17. August 2004 09:52

Hallo,

ich wurde auch nicht nach einer Schwangerschaft gefragt. Bin in RLP untersucht worden. Allerdings wurde ich gefragt, ob und wie ich verhüte (ich finde, das geht die eigentlich nichts an).

Gruß,
Cat

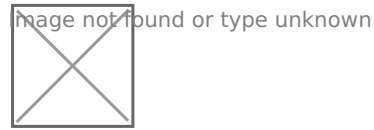
Beitrag von „Petra“ vom 17. August 2004 11:08

Zitat

Allerdings wurde ich gefragt, ob und wie ich verhüte (ich finde, das geht die eigentlich nichts an).

Wie bitte?????????

Das kann doch wohl nicht wahr sein?



Ich hoffe, du hast geantwortet, dass sie das nix angeht!!

Petra

Beitrag von „Ronja“ vom 17. August 2004 12:47

Zitat

Allerdings wurde ich gefragt, ob und wie ich verhüte

Ich bin nicht so direkt gefragt worden, aber im Laufe des Gesprächs stellte sich heraus, dass ich die Pille eigentlich bei den Medikamenten, die man regelmäßig einnimmt hätte anführen müssen. Hatte ich nicht gemacht, da das für mich kein "Medikament" im engeren Sinne (Behandlung einer Krankheit) ist.....

Beitrag von „leila“ vom 17. August 2004 16:47

Hallo,

ich bin auch seit Feb. im Ref (NRW) und musste noch nicht zum Amtsarzt. Kommt das noch? Dann könnte ich mich ja jetzt schon mal wappnen...

Zitat

Allerdings wurde ich gefragt, ob und wie ich verhüte

tsts.. das finde ich dann doch etwas dreist...

Beitrag von „Artemis“ vom 17. August 2004 17:43

Hallo,

ich hatte die Pille aus dem gleichen Grund wie Ronja nicht bei Medikamenten angegeben. Als die Ärztin das las (also "keine Medikamente") meinte sie ziemlich unfreundlich "noch nicht mal die Pille - oder was?". Als ich sagte, dass ich das nicht zu Medikamenten gezählt hätte, meinte sie nur "was soll das denn sonst sein?" Naja, war eh ne blöde K..

[leila](#): Ich denke, der Amtsarzt ist, wenn er ist, VOR der Einstellung. Und von NRW meine ich zu wissen, dass es erst für die spätere Verbeamtung kommt

Artemis

Beitrag von „Fröschlein“ vom 17. August 2004 18:03

Hallo,

also ich beginne auch bald mit dem Ref und war vor ca. 2 Monaten beim Amtsarzt. Da war es auch so, dass ich die "Pille" nicht angegeben habe und dann daraufhin gewiesen wurde, dass das sehr wohl zu Medikamenten zählt. Ich wurde auch ganz direkt gefragt, ob ich schwanger sei. Sollte es auch besser während dem Ref nicht werden...

Grüße!

Beitrag von „Petra“ vom 17. August 2004 19:50

Zitat

Ich wurde auch ganz direkt gefragt, ob ich schwanger sei. Sollte es auch besser während dem Ref nicht werden...

Zitat

"noch nicht mal die Pille - oder was?". Als ich sagte, dass ich das nicht zu Medikamenten gezählt hätte, meinte sie nur "was soll das denn sonst sein?"

Hallo????

Ja geht's denn noch?

Ich bin mir eigentlich sicher, dass es den Amtsarzt und damit dem Arbeitgeber Staat nix angeht ob und wie ich verhüte.

Und eine Bemerkung in diesem Zusammenhang, im Ref besser nicht schwanger zu werden,



halten ich für unverschämt.

Fragen nach Medis bei anderen Krankheiten - ja ok, da sehe ich ja noch den Sinn dahinter, aber wie und ob ich verhüte ist ja wohl mein Bier.

Da frage ich mich doch, ob den männlichen Anwärtern ähnliche Frage gestellt werden...

Petra

Beitrag von „sonja81“ vom 18. August 2004 09:40

Hallo,

was is denn hier los?

Also ich mach im Frühjahr Examen also steht mir nächstes Jahr auch der Amtsarzt vor dem Ref bevor.

Oh weh.

Also da weiß ich gar nix dazu zu sagen.

Wir sind doch nicht das Eigentum von denen, dass die so was fragen können (Verhütung etc.) - am besten wahrscheinlich noch wie oft und in welcher Stellung oder wie??????



Tsss Tsss Tsss.....

Beitrag von „kiki74“ vom 18. August 2004 13:55

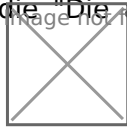
Also da muß ich jetzt auch noch meine story abliefern... Ich wurde nämlich mehr oder weniger beim Amtsarzt ausgelacht, weil ich die Pille bei den Medikamenten angegeben habe!!! Allerdings wurde ich auch gefragt, ob ich schwanger sei. Überhaupt war die ganze Untersuchung eine einzige Unterhaltungsshow. Da ich mich bis zum Ref im Ausland befinde,

mußte ich extra wegen dieser Untersuchung nach good old Germany. Schon bei der Anmeldung via Telefon aus dem Ausland wurde ich gefragt ob ich übergewichtig sei oder eine Brille hätte. Damit hätte ich nämlich schlechte Karten bald einen Termin zu bekommen. Da ich nun leider eine Brille habe gab es also schon damit ein Problem, daß ich einen Termin in 5 Wochen bräuchte wegen Flugticket etc. Nach langer Diskussion (alles sei voll, ich hätte mich mind 2 Monate früher melden sollen!!!) bekam ich also dann einen Termin (hat mich einiges an Telefongeld gekostet!!) Als ich dann am Untersuchungstag ankam war ich allein auf weiter Flur!!! Niemand im Wartezimmer, niemand auf dem Flur, alles ausgestorben (auch nach der Untersuchung habe ich niemanden im Wartezimmer sitzen sehen - aber fast keinen Termin bekommen, echt lächerlich). So, dann wurde ein Sehtest gemacht mit dem Abschluß, daß meine Augenstärke nicht gemessen wurde, sondern ich sie selber angeben sollte. Daraufhin ein Hörtest und dann kam ich zur eigentlichen Ärztin'. Die war tierisch gelangweilt und konnte sich gerade noch dazu bemühen mich zu begrüßen. Dann wurde mein ausgefülltes Formular entgegengenommen und tatsächlich ein einziges mal draufgeschaut, um mir zu sagen, daß ich die Pille nicht hätte angeben brauchen. (Lächel). Dann wurden eine Menge Fragen gestellt: Wie groß ich sei und wieviel ich wiegen würde. Dann meinte sie, daß sie kurz den Bodymassindex berechnen müsste. Da stellte sie fest, daß ich nicht übergewichtig bin, allerdings ehr an der oberen Grenze sei. Da lächelte sie mich an und meinte: "In letzter Zeit gibt es immer Probleme mit dem Gewicht der Anwarter. Ich schreib einfach 2 Kilo weniger, dann sind wir auf der sicheren Seite." (Ich wurde weder gewogen noch die Grösse vermessen - hätte also alles angeben können, was ich nur wollte!) Daraufhin fragte sie mich, ob ich auf den Zehen und den Hacken zu ihr laufen könnte - nein, ich bräuchte es nicht vormachen... ich würde ja auch Sport machen (hat sie aus dem Fragebogen-) und wenn ich behaupte das ich das könnte, so glaube sie mir. Danach wurde ich noch abgehört und fertig! Ich kann es bis jetzt noch nicht glauben, daß ich deshalb extra nach Deutschland fliegen mußte.. Das wär ja fast auch über Telefon möglich gewesen. Achja, das wäre mit der Urinprobe schwierig gewesen (hatte ich vergessen zu erwähnen). Diese besagte Probe sollte ich in der Toilette in einen Schrank stellen!!! Dazu muß ich sagen, daß in diesem Gesundheitsamt auch ehem. Drogenabhängige untersucht werden, ob sie einen Rückfall hatten... Die könnten dann ganz einfach ihre Urinprobe austauschen. Als ich nach der Untersuchung nochmal aufs Klo musste, stand meine Probe immernoch da!! Also insgesamt war das ganze so lächerlich, daß ich es eigentlich schon unverschämt finde, daß man seine "kostbare Zeit" damit verplempern muß!! Speziell, wenn man dafür Geld für Flüge aufwenden muß. Übrigens wurde mir gesagt, daß keine Ausnahme gemacht werden kann für diejenigen, die sich im Ausland aufhalten. Kein Gesundheitszeugnis am Tag der Vereidigung, kein Ref. Und Nachreichen wäre nicht zulässig! Übrigens muss das Gesundheitsamt dieses Zeugnis dem Oberschulamt direkt schicken. Haben sie bei mir natürlich nicht gemacht. Meine Mutter rief mich eines Tages (4 Wochen nach der Untersuchung!!) an : DU, hier liegen 2 Atteste vom Gesundheitsamt... sind die wichtig??

soviel also aus meinem Erfahrungsschatz... hätte allerdings auf diese Erfahrung auch verzichten können!



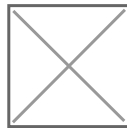
An alle die, die die Untersuchung noch vor sich haben: Macht gute Miene zum bösen Spiel - hey, ihr habt die besten Sitzkarten in der Komödie "Die amtsärztliche Untersuchung" bekommen.



Jetzt genießt gefälligst auch die Vorstellung!!

Grüße Kiki

Beitrag von „Sabi“ vom 18. August 2004 16:50



was gibts dazu noch zu sagen?

mein ref war in niedersachsen und davor musste man nicht zum amtsarzt. bin ja mal gespannt wie das mal bei mir wird 😄

schon absud alles..

sabi

Beitrag von „laura“ vom 18. August 2004 20:38

Hallo,

ich bin auch im Ausland. Wann soll diese Untersuchung stattfinden, wenn man im Sommer (August/Sept.). anfaengt (RLP/Bayern)?

Gruesse

Beitrag von „Artemis“ vom 19. August 2004 10:16

Hallo Laura,

also ich fang dieses Aug in RLP an und hab mitte Mai die Zusage fürs Ref bekommen. da stand dann drin, dass man sich umgehend (und das ist ratsam) mit dem gesundheitsamt in Verbindung setzen soll, um einen Termin zu vereinbaren. Das Gesundheitszeugnis musste dann bis 15.7 vorliegen.

Artemis

Beitrag von „Cat“ vom 19. August 2004 14:23

Zitat

soviel also aus meinem Erfahrungsschatz... hätte allerdings auf diese Erfahrung auch verzichten können!

An alle die, die die Untersuchung noch vor sich haben: Macht gute Miene zum bösen Spiel - hey, ihr habt die besten Sitzkarten in der Komödie "Die amtsärztliche Untersuchung" bekommen. Jetzt genießt gefälligst auch die Vorstellung!!

Wie wär's mit einer Fernesehserie "Der Amtsarzt"?

Nee, mal im Ernst. Ich hatte ja schon dreimal das Vergnügen. Beim letzten Mal hatte ich Glück, da ich eine nette Amtsärztin erwischt habe, aber die ersten beiden Male hab ich auch einiges erlebt. Das mit der Urinprobe lief da genauso ab wie bei dir, Kiki. Nach dem Motto: "Stellen Sie es grad mal auf die Ablage" (ohne Name, ohne alles). Außerdem hat mir die "nette" Helferin bei der Blutabnahme noch die Venenwand durchstochen, nachdem sie vorher fast 10 Minuten in meinem Arm rumgestochert hat. 😡

Wenn ein normaler Arzt so arbeiten würde, könnte er seine Praxis dichtmachen!

Cat

Beitrag von „kiki74“ vom 19. August 2004 14:35

HALlo Cat!

Das nenn ich mutig!! 3x so ne Untersuchung!!!! HAb mir ja schon überlegt, ob ich mich vor der nächsten betrinke o.ä., damit die Dummheit nicht so weh tut. Zum Glück ist mir ja das Blutabnehmen erspart geblieben... Will mir gar nicht ausmalen, was diese Frau da mit mir gemacht hätte... wahrscheinlich hät ich mir selber die Nadel in die Vene stecken sollen

image not found or type unknown



Zitat

Wie wär's mit einer Fernesehserie "Der Amtsarzt"?

Titel find ich gut... Wie wärs mit Sascha Hehn in der Hauptrolle? Naja, vielleicht hat ja jemand noch nen besseren Vorschlag...

Grüße Kiki

Beitrag von „Fabienne“ vom 19. August 2004 19:26

Hallo!

Hmm, das ist ja echt der Hammer. Ich bin aus BW, werde jetzt Beamtin auf Probe - und bin schwanger.. Allerdings muss ich nicht zum Amtsarzt, derst vor der Lebenszeitverbeamtung, sonst könnt ich euch von der Reaktion erzählen.

Ich finde das eine Frechheit, dass die euch nach Verhütungsmittel fragen, wirklich... Nach der Schwangerschaft fragen sie vermutlich nur wegen dem "Nicht-Röntgen". Weil rein rechtlich gesehen, dürfen sie deswegen die Verbeamtung nicht verweigern (ist ja keine Krankheit).

Gruss,

Becci 😊

Beitrag von „kiki74“ vom 20. August 2004 13:41

Übrigens: Röntgen oder nicht-Röntgen... Ich habe hier in Norwegen erfahren (habe hier ein Schulpraktikum gemacht), daß sich die Gesetze zwecks Tuberkulose und Röntgen geändert hätten. Die Norweger (nicht EU) müssen sich trotzdem an die EU-Richtlinien halten, und daher müssen die ständig ihre Gesetze "anpassen". Diese Krankenschwester die hier für mich zwecks Schule und Gesundheitsprüfung zuständig war meinte nun, daß seit 1.Jan 04 keine

Tuberkuloseprüfung (Prikk-Test (schreibt man den so) und Röntgen) mehr vorgeschrieben sei, wenn man aus einem westeuropäischen Land käme. Allerdings wurde zwischen Ostdeutschland und Westdeutschland unterschieden (in der ehem DDR war wohl Tuberkulose weit mehr verbreitet und das kann wohl Auswirkungen bis heute haben). Ich wurde nicht auf Tuberkulose getestet oder geröntgt (was ich früher aufgrund von Arbeit mit Jugendlichen öfters wurde). Mich würde jetzt interessieren, ob noch jemand anderes davon gehört hat... Ich denke, das ist wichtig zu wissen, denn Röntgen ist ja nicht gerade gesund!!

Gruß Kiki

Beitrag von „Artemis“ vom 20. August 2004 14:14

Hallo Kiki,

ich kann nur sagen, dass ich jetzt beim Amtsarzt (RLP, vorm Ref) definitiv nicht geröntgt wurde (weswegen auch die Frage nach der Schwangerschaft nicht deshalb war!) und auch nicht irgendwann vorher (gab also auch keine "alten" Erkenntnisse).

Artemis